

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 102 (1976)
Heft: 4

Artikel: Der Fortschritt
Autor: Weigel, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-600557>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Fortschritt

Früher lebte nur eine Minderheit gesund, die Mehrheit lebte ungesund.

Heute leben alle ungesund.

Früher kam nur eine Minderheit sehr schnell überallhin, wohin sie kommen wollte, die Mehrheit brauchte sehr lange, um dorthin zu kommen, wohin sie kommen wollte.

Heute brauchen alle sehr lange, um dorthin zu kommen, wohin sie kommen wollen.

Früher wurde von den Aerzten und in Spitälern nur eine Minderheit von Patienten mit aller Sorgfalt individuell betreut, die Mehrheit der Patienten wurde von den Aerzten und in Spitälern routinemässig unpersönlich betreut.

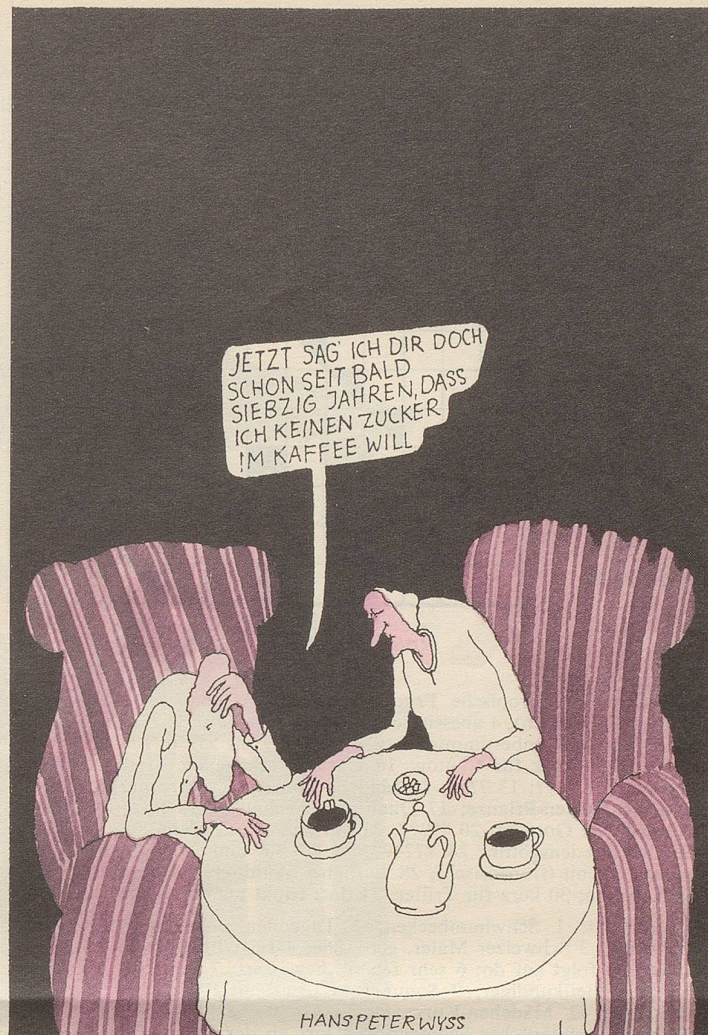
Heute werden alle Patienten von den Aerzten und in Spitälern routinemässig unpersönlich betreut.

Früher wurde nur eine Minderheit in den Restaurants aufmerksam und geschwind bedient, die Mehrheit wurde in den Restaurants unaufmerksam und schleppend bedient.

Heute werden alle in den Restaurants unaufmerksam und schleppend bedient.

Früher konnte sich nur eine Minderheit Hauspersonal leisten, die Mehrheit musste alles im Haus selbst machen.

Heute müssen alle alles im Haus selbst machen.



HANS PETER WYSS

Aufgegabelt

Es ist schlimm genug, dass man jetzt nichts mehr für sein ganzes Leben lernen kann. Unsere Vorfahren hielten sich an den Unterricht, den sie in ihrer Jugend empfangen; wir aber müssen jetzt alle fünf Jahre umlernen, wenn wir nicht ganz aus der Mode kommen wollen.

J. W. von Goethe
(1749–1832)

Konsequenztraining

Was nie bestritten, aber oft genug gelobt wurde: Die Frauen hatten doch eine ganz nette Zahl überaus liebenswerter Eigenschaften. Doch wenn sie nun nach ihrem grossen Jahr weiter so aufholen und (bis auf den unerreichbaren kleinen Unterschied) den Männern nacheifern – du liebe Zeit, du arme Zukunft!

Boris



neu!

auch in Brasil

(der neue Villiger-Kiel Brasil hat etwas mehr Würze)

leicht
elegant
modern

5er-Etui Fr. 1.75
20er-Dose Fr. 7.–